

## Keller, Gottfried: 2 (1854)

1 Was ist das für ein Schrein und Peitschenknallen?  
2 Die Fenster zittern von der Hufe Klang,  
3 Zwölf Rosse keuchen an dem straffen Strang,  
4 Und Fuhrmannsflüche durch die Gasse schallen.

5 Der auf den freien Bergen ist gefallen,  
6 Dem toten Waldeskönig gilt der Drang;  
7 Da schleifen sie, wohl dreißig Ellen lang,  
8 Die Rieseneiche durch die dumpfen Hallen.

9 Der Zug hält unter meinem Fenster an,  
10 Denn es gebricht zum Wenden ihm an Raum;  
11 Verwundert drängt sich alles Volk heran.

12 Sie weiden sich an der gebrochnen Kraft;  
13 Da liegt entkrönt der tausendjäh'ge Baum,  
14 Aus allen Wunden quillt der edle Saft.

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51040>)